

Basistherapie Antimalarika (Plaquenil) (24.03.2014/Bär)

Vorbemerkung: Patienten mit Antimalarika aus rheumatologischer Indikation sollten mindestens 1x jährlich durch einen Facharzt Rheumatologie beurteilt werden. Bei Unverträglichkeit/Nebenwirkungen auf die Therapie ist eine tel. Rücksprache mit uns oder eine vorzeitige rheumatologische Verlaufskontrolle indiziert.

Vorabklärung: Laboruntersuchungen sind vor Beginn der Therapie mit Antimalarika nicht notwendig. Eine Antimalarikatherapie ist kontraindiziert bei Retinopathie, Myasthenia gravis, Knochenmarkserkrankung (Zytopenien), Porphyrie, Glucose-6-Phosphat-Dehydrogenasemangel, Schwerer Leberinsuffizienz (Child-Pugh Klasse C)

Dosierung/-steigerung: Plaquenil 1-2x 200mg/pro Tag

→

Kontrollen im Rahmen der hausärztlichen Sprechstunde: Eine klinische Kontrolle des Patienten mit Antimalarika ist im 1. Monat sinnvoll und anschliessend alle 3 Monate. Regelmässig Laborkontrollen sind nicht notwendig.

Innerhalb der ersten 3 Monate nach Beginn einer Antimalarikatherapie ist eine opthalmologische Untersuchung inkl. Fundusspiegelung und Perimetrie indiziert mit anschliessend jährlicher opthalmologischer Kontrolle.

Bei klinischen Auffälligkeiten bitten wir um rasche tel. Rücksprache oder immediate Anmeldung zur vorzeitigen rheumatologischen Verlaufskontrolle

8-ung und gut zu Wissen: Aufgrund der besseren Wirkung sowie weniger ausgeprägten Nebenwirkungen empfehlen wir eine Antimalarikatherapie mit Plaquenil (und nicht mit zB. Chloroquin). Vermeiden von intensiver Sonnen- und/oder UV Bestrahlung. Retinopathien sind (unter Plaquenil) reversibel. Schwangerschaft und Stillzeit sind (unter Plaquenil) keine Kontraindikation.